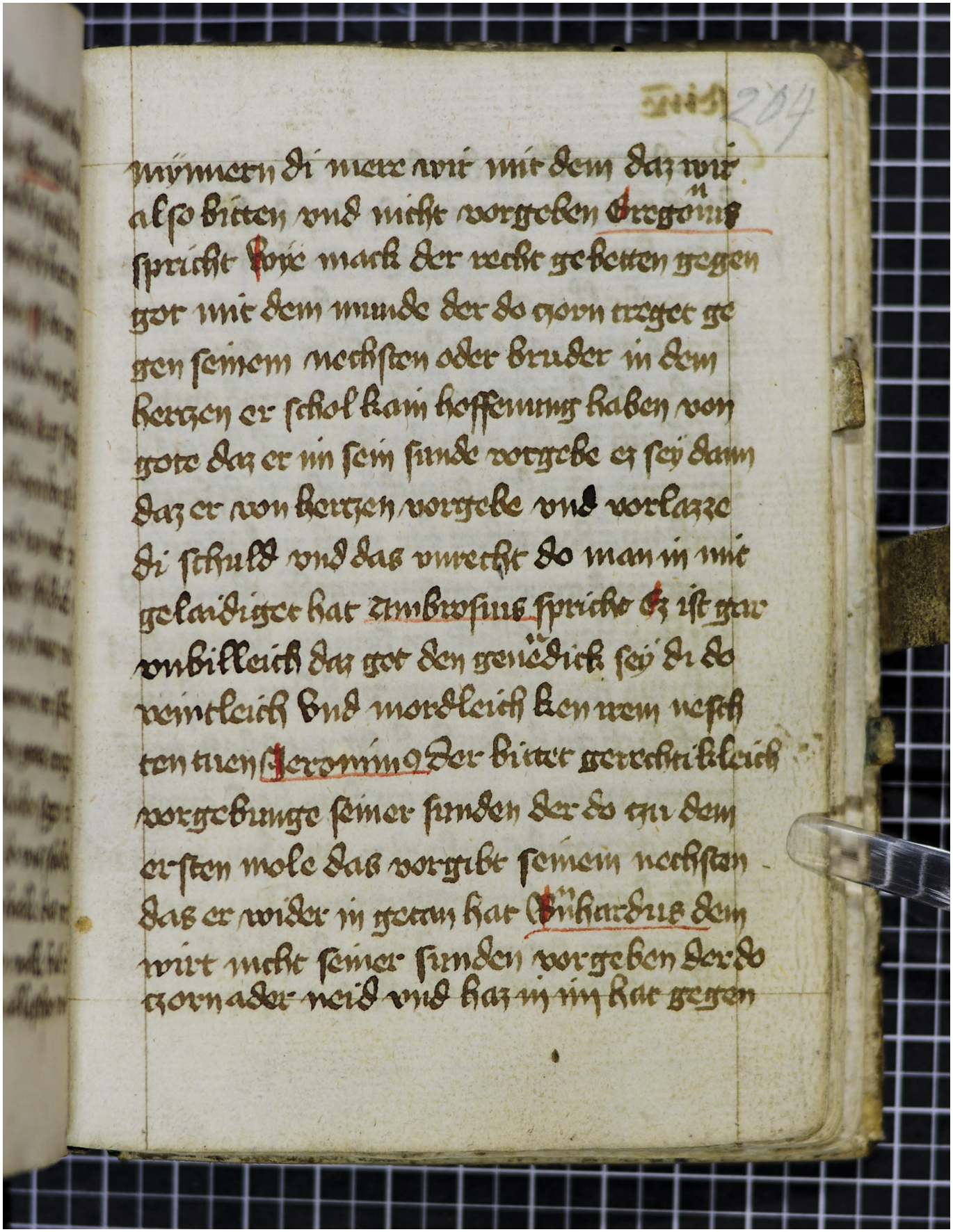
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41370
Copyright: Melk, Benediktinerstift





mynnern di mere wir mit dem daz wir
also bitten vnd nicht vorgeben Gregorius
spricht Wye mack der recht gebetten gegen
got mit dem munde der do czorn treget ge
gen seinem nechsten oder bruder in dem
hertzen er schol kain hoffenung haben von
gote daz er im sein sunde vorgebe ez sey dann
daz er von hertzen vorgebe vnd vorlazze
di schuld vnd das vnrecht do man in mit
gelaidiget hat Ambrosius spricht Ez ist gar
vnbilleich daz got den genedick sey di do
veintleich vnd mordleich ken irem nesch
ten tuen Jeronimus der bittet gerechtikleich
vorgebunge seiner sunden der do czu dem
ersten mole das vorgibt seinem nechsten
das er wider in getan hat Bernhardus dem
wirt nicht seiner sunden vorgeben der do
czorn ader neid vnd haz in im hat gegen